

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Belle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Preis: Mittwochs, Freitags u. Sonntags. Abonnementpreis: Inl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich mit Fringerlohn 1 Mk. 20 Pf. durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Kragelbge). Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate: die einpaltige Korrespondenz 10 Pf., amtliche Inserate 25 Pf. die Corrus-Belle, Reklamen pro Zeile 15 Pf. Alle Posthaltungen und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 17. No. 17. Aufl.

Freitag, den 8. Februar 1895.

8. Jahrgang.

## Bestellungen auf die Auerthal-Zeitung

(No. 685 der Zeitungsverzeichnisse) für Februar u. März 1895

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Ausländern des Postamtes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung“ Emil Hegemeister.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Nächsten Sonntag Abend 7 Uhr wird der Turnverein „Jahn“ in Belle wieder einen seiner lustigen Theaterabende veranstalten. Zur Aufführung kommt: „Der geschundene Raubritter“ oder: „Winne und Hungerkorn“, „Milch beim Standesbeamten“, „Bräute kommt“, „Der gerade Weg der beste“, „Die letzten 2 Thaler“ lauter Sachen, die ihre erhebende Wirkung gewiß nicht verfehlen werden. Nach der Aufführung folgt Ball. Bei dem geringen Entree von 30 Pf. im Vorverkauf ist ein guter Besuch sicher zu erwarten.

Das gestern Abend im Hotel „Blauer Engel“ stattgefundene „Extra-Abonnement-Concert“ war gut besucht und wurde das vorgehaltene Programm äußerst eifrig ausgeführt. Besonders den Beifall fanden die beiden prächtigen Quartetten z. Bp. „Oberon“ von G. W. v. Weber u. Der Edelknecht von Kreuzer, sowie das melodienreiche „Liedes-Mädchen“ u. „Regel für Trompete u. Fagott“, ebenso das „Thema u. Variationen“ für Clarinette u. Basson. Besonders die Solopartien der letzteren beiden Puccini wurden unter allgemeinem Applaus in vollendeter Weise vorgetragen. Das Concert war eines der Besten die wir hier gesehen haben, man sieht, wie sich unsere Stadtkapelle durch Übung tüchtige Kräfte mehr vervollkommen hat. Ein viel benutzter Ball schloß sich dem Concerte an.

Auf die heute Donnerstag Abend in der Brauerei stattfindende General-Verammlung des Gesangsvereins „Vierkränze“ wollen wir hiermit aufmerksam machen.

Das königliche Amtsgericht Schöneberg macht bekannt: Auf Fol. 56 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts, die Firma H. Hilbig in Oberspinnenstraße betr., wurde heute verurteilt, daß nach erfolgtem Ableben des zeitlichen Firmeninhabers, des Wollwarenfabrikanten Otto Hermann Hilbig in Oberspinnenstraße, Lina Anna verm. Hilbig in Oberspinnenstraße Inhaberin der Firma ist.

Der Amtsanwalt beim Kgl. Amtsgericht Schöneberg veröffentlicht folgende Aufforderung: Diejenige Person in Aue oder Umgebung, welcher Ende November 1894 19—20 Pfund Binn entwendet worden sind, wird hiermit aufgefordert ihre Adresse umgehend an Unterzeichneten einzusenden.

Für die hungernden Singvögel, deren Nahrungsquellen durch den so überreich gesessenen Schnee verdeckt worden sind, sorgen die harten Winterstage an verderblich zu werden. Mehrfach schon sind Vögelchen tot aufgefunden worden, die weniger wohl der Kälte, als vielmehr dem Nahrungsmangel erliegen sind. Der Singvögelliebhaberverein „Kanaria“ ist zwar sehr thätig, da die jedes Jahr in Thätigkeit tretende Kommission für Winterfütterung der Singvögel schon wieder einige Centner Vogelfutter aller Art auf den Futterplätzen verteilt hat, um den Hunger der kleinen gefiederten Sänger die den Winter über bei uns bleiben, lindern zu helfen. Wohl hat diese gemeinnützige Thätigkeit des Vereins „Kanaria“ in Privatkreisen manche Nachahmung gefunden, aber was will das Alles sagen gegenüber der allgemeinen Not der gefiederten Wintergäste! Hier gilt es, daß jeder eingreift, dem irgend die Geringste Hilfe gegeben ist, und nicht dringend genug kann der Mahnruf wiederholt werden, daß sich Jedermann an diesem so gering schließenden Liebeswerke beteiligen möchte, so weit es in seinen Kräften steht.

Von vielen Deuten, namentlich von armen, welche ihren Kartoffelvorrat in Kammern aufbewahrt haben, wird Klage geführt, daß die Kartoffeln infolge des harten Frostes erfroren bzw. süß geworden sind. Wir wollen deshalb auf ein Verfahren aufmerksam machen, wodurch schädliche Kartoffeln wieder wohlschmeckend werden. Man lasse die Knollen ungefähr 8 Tage in einem Raume von 16—18 Grad Reaumur Wärme liegen; alsdann haben sie ihren schädlichen Geschmack verloren, weil der Zucker in den Zellen veratmet und ein Teil auch in Stärke zurückgebildet wird.

Edelnhilf, 3. Februar. In Alberoda feierte in voriger Woche Herr Gutsausleger Hirsch mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum.

Schwarzberg, 3. Febr. Die fleißige Herberge zur Hei-

math gewährte im Januar 690 Uebernachtungen und an 151 Personen die Natural-Verpflegung.

Johanngeorgenstadt, 3. Febr. Am heutigen Tage machte der Lokomotivführer Krumm durch Erhängen in seiner Wohnung seinem Leben ein Ende. Das Motiv zu dieser That ist unbekannt.

Eisenhof. Die Firma Kummer u. Co. in Dresden hat dem Stadtrat mitgeteilt, daß sich der Herstellung einer elektrischen Bahn vom Bahnhof nach der Stadt erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen und die Ausführung des geplanten Projekts infolge der hohen Kosten z. B. unumgänglich erscheine. (Ergeb. Vid.)

## Königl. Standesamt zu Aue-Auerhammer.

Monat Dezember 1894.

Geburten: 1. Dem Schmelzer Emil Rädler ein Sohn. 2. Dem Feuermann Emil Leibel 1 Tochter. 3. Dem Metallarbeiter Christian Rudolf 1 Tochter. 4. Dem Firmer Gustav Adolf Hilde 1 Tochter. 5. Dem Metallarbeiter Ernst Albin Reich 1 Tochter. 6. Dem Färbereibesitzer Robert Hoffen 1 Tochter. 7. Dem Webermeister Georg Hempel in Auerhammer 1 Tochter. 8. Dem Kaufmann Heinrich Rohde in Auerhammer 1 Tochter. 9. Dem Posthilfsboten Gustav R. Wögel 1 Sohn. 10. Dem Steinmetz Karl A. Schner 1 Tochter. 11. Dem Kupferschmied Johann Temp 1 Tochter. 12. Dem Hülswickenschmied Fr. Herm. Mittelbach 1 Tochter. 13. Dem Schuhmacher Joseph Groß 1 Tochter. 14. Dem Geschirrführer Ernst Hermann Rudolph 1 Tochter. 15. Dem Klempner Gustav Herm. Wappler 1 Sohn. 16. Dem Maler Max Stiebler 1 Tochter. 17. Dem Klempner Paul Hermann Fichtner 1 Tochter. 18. Dem Wählendehner Gustav Ernst Meyer 1 Tochter. 19. Dem Fabrikarbeiter Karl Langemann 1 Sohn. 20. Dem Tischlermeister Friedr. Aug. Hopmann 1 Tochter. 21. Dem Former Otto Ed. Bresschneider 1 Tochter. 22. Dem Zimmermann Louis Fr. Riffler 1 Sohn. 23. Dem Streckenarbeiter Herm. Nat. Ferd. Unger 1 Sohn. 24. Dem Handlungsmann Friedr. Herm. Dreyer 1 Sohn. 25. Dem Schmied Franz Fuchs 1 Tochter. 26. Dem Fabrikarbeiter Friedrich Otto Becker 1 Sohn. 27. Dem Fabrikarb. Otto Fr. Wögel 1 Tochter. 28. Dem Eisenreder Wilhelm Oscar Neubert 1 Tochter. 29. Dem Maurer Wilh. Robert Georg in Auerhammer 1 Sohn. 30. Dem Zimmermann Robert Ad. Bohmann 1 Sohn. 31. Dem Fabrikarbeiter Ernst Louis Goldobin 1 Tochter. 32. Dem Fabrikarbeiter Friedr. Ad. Scheffer 1 Sohn. 33. Dem Expedient Karl Aug. Schubert 1 Tochter. 34—37. 1 unehel. Mädchen, 2 unehel. Knaben u. 1 todgeb. Mädchen. Im Jahre 1894 wurden 442 Geburten angemeldet.

Eheschließungen: 1. Der Buchdrucker Max Meinel, Sohn des Schneidemühlensitzer A. F. Meinel in Klingenthal mit Anna Auguste Jrmisch, Tochter des Handlungsmanns Ed. A. Jrmisch hier. 2. Der Metallarbeiter Julius Herm. Reinbeckel, Sohn des Blauschmieders J. S. Reinbeckel mit Anna Marie Friedl, Tochter des Anstaltswärters Carl Hermann Friedel in Grünhain. 3. Der Stuhlauer Carl Gustav Schenke hier, Sohn des Schuhmachers Carl Schwenke in Leisnig mit Ernestine Marie Söh, Tochter des Korbmachers Wilhelm Söh hier. 4. Der Blauschmieders Louis Ed. Rudorf Sohn des verst. Blauschmieders Christian Gottl. Rudorf mit Wilhelmine Laura Wehrmann, Tochter des Fabrikarbeiters J. W. Wehrmann in Widenau. 5. Der Geschirrführer Ernst Emil Flemming, Sohn des verst. Harmonikararbeiters E. A. Flemming in Jägergrün mit Anna Rosalia Spindler, Tochter des Webers Christ. Fr. Spindler in Alberoda. Im Jahre 1894 fanden 87 Eheschließungen statt.

Sterbefälle: 1. Des Handarbeiters Ernst Rich. Bley Sohn Johannes Ernst, 6 Mon. 2. Des Fabrikarbeiters Wilh. Herm. Hilbert Sohn Max Albin 8 Mon. 3. Des Hülswickenschmieders Karl Gustav Weibrauch Sohn Albin Hermann, 3 Mon. 4. Des Eisenreder Carl Aug. Puschmann Tochter Adele Martha, 7 Mon. 5. Des Formmeister Carl Albin Groß in Auerhammer, Ehefrau Friedrike Pauline geb. Wolf, 48 Jahre 7 Mon. 6. Die Witwe Johanne Christiane Schönliger geb. Wänther, 79 Jahre 3 Mon. 7. Die Witwe Fortuna Selma Buchwald geb. Rißler, 88 Jahre 8 Mon. 8. Des Gasthofbesizers Albin Schürer in Stühengrün Ehefrau, Selma geb. Wandel, 86 Jahre. 9. Des Fabrikarbeiters Ernst Emil Rädler, Ehefrau Hedwig Anna geb. Brängel, 37 Jahre 7 Mon. 10. Johanne Maria, Tochter des Steinmetz Carl Aug. Kropp, 8 Mon. 11. Der Reserve-Lokomotivführer a. d. Staatsbahn Ernst Rich. Dingler 30 Jahre 10 Mon. 12. Auguste Olga, Tochter des Feuermanns Friedr. Anton Schül, 5 Mon. 13. Hermann Arno, Sohn des Fabrikarbeiters Fr. Otto Schelbner 5 Mon. 14. Theodor Wilh., Sohn des Gutsbesizers Julius Theodor Becker, 5 Mon. 15. Marie Martha Kropp, geb. Coert, Ehefrau des

Steinmetz Carl August Kropp, 26 Jahre 6 Mon. 16. Hans Heilmuth, Sohn des Ingenieurs Alfred Eregott Geißler, 2 1/2 Mon. 17. Der Holzbildhauer Otto Kirchhof in Auerhammer, 29 Jahre 7 Mon. 18. Der Steinmetz Carl Wilhelm Albusberger 56 Jahre 10 Mon. 19. Die Witwe Christiane Friederike Salzer, geb. Reuter 76 Jahre 10 Mon. 20. Johanne Rosa, Tochter des Färbereibesizers Günther, 8 Mon. 21. Anna Marie Eply in Auerhammer 2 Mon. 22. Auguste Martha, Tochter des Fabrikarbeiters Ernst Gust. Friedrich, 5 Jahre 9 Mon. 23. Arno Kurt, Sohn des Posthilfsboten Friedrich Edwin Pils, 2 Mon. Im Jahre 1894 wurden 217 Todesfälle eingetragen.

## Königl. Standesamt zu Klosterlein-Belle.

Monat Dezember 1894.

Geburten: 1. Dem Gutsbesitzer Friedrich Anton Günther 1 Sohn. 2. Dem Holzbildhauer Gustav Emil Ludwig 1 Tochter. 3. Dem Zimmermann Julius Otto Kops 1 Sohn. 4—5. Dem Färbereibesitzer Gustav Emil Weiß 2 Söhne. 6. Dem Fabrikarbeiter Ernst Emil Johann 1 Sohn. 7. Dem Musiker Friedrich Adolf Times 1 Tochter. 8. 1 unehel. Knabe. Das Standesamtsregister pro 1894 schließt mit 126 Eintragungen.

Eheschließungen. 1. Der Bahnarbeiter Julius Hartwig Freylich in Klosterlein Sohn des in Rittergrün verst. Gustav Freylich, mit der Malerswitwe Auguste Minna Buchmuth, geb. Köhner, Tochter des in Neustädt verst. Hansbuchh. Chr. Fr. Köhner. 2. Der Eisenreder Gustav Ernst Weiß, Sohn des Handarbeiters E. Gottl. Weiß, mit der Fabrikarbeiterin Auguste Marie Rodenstein, Tochter des Handarbeiters Carl Gottl. Rodenstein aus Edelnhilf. 3. Der Bäcker Gustav Bruno Seidel, Sohn des Handlungsmanns Carl Herm. Seidel in Auer mit der Verkäuferin Anna Ida Weber, Tochter des verst. Hülswickenschmied Carl Wilh. Weber. Eingetragen im Standesamtsregister für 1894 29 Eheschließungen.

Todesfälle: Max Wilh. Prager, Sohn des Eisenreder Carl Heinrich Prager, 4 Mon. 24 Tage. Eingetragen im Jahre 1894 44 Sterbefälle.

## Aus Sachsen und Umgegend.

— Vorigen Freitag, den 25. Januar, bemerkten die Insassen eines in der Nacht von Widenau nach Friederichsdorf zurückkehrenden Schlittens auf dem Felde neben der Straße eine menschliche Gestalt. Bei näherer Untersuchung fanden sie einen älteren Mann halb fleiß und schlafend im Schnee liegen. Sie weckten ihn und brachten ihn nach dem in der Nähe gelegenen sogenannten Hirschgasthof, wo er Unterkommen fand. Dort stellte es sich heraus, daß er ein gewisser Hutschneiter aus Schöndorf, ein 63jähriger Mann war, welcher zweifellos erfroren wäre, wenn die Insassen des Schlittens ihn nicht bemerkt hätten.

— In Reichenbach ereignete sich vorgestern Nachmittag ein schwerer Unglücksfall. Auf dem Abhänge in der Nähe des Wylschen Gasthofes belustigte sich eine Anzahl Kinder mit Schlittensfahrten. In dem Augenblicke, wo der 6jährige Sohn des Gutsbesizers Pfeifer den Abhang hinunterlief, trafen am Fuße des letzteren zwei mit Kohlen beladene Wagen vor, in welche der Knabe hineingeriet. Hierbei wurde dem Kinde von einem Pferde die Schädeldede zertrümmert, so daß für sein Wiederaufkommen wenig Hoffnung vorhanden ist.

— Gressen. Am 24. Januar brunnlichte in der Leonhardt'schen Papiersabrik der 18 1/2 Jahre alte Arbeiter Joh. Max Müller aus Thurn dadurch, daß er in einem mit heißem Wasser gefüllten Bottich stürzte. An der dadurch erfolgten schweren Verbrennung der Beine u. des Unterleibes ist der Bedauernswerte nach vier Tagen im Kreisrankestifte verstorben. Müller war die einzige Stütze seiner mit Kindern zahlreichen gesegneten Eltern.

Im oberen Voglande werden jetzt erfrorene Hasen und Rehe aufgefunden, die man nicht durch Fütterung zu schützen gesucht hat. Die große Kälte betrug 21 Grad Celsius. Ghemauß. Der Schu ausseh hat wie aus einer Bekannmachung hervorgeht, verschoben, eine Vertheilung von Zuckerdüten in der Schule und durch die Lehrer für die Zukunft zu verbieten. Dieses Verbot wird kommende Ostern bereits zur Durchführung gebracht werden.

Ostern, 2. Febr. Ein schlechter Scherz hat im benachbarten Röhlsdorf schlimme Folgen gehabt. Auf dem dortigen Gute erschrak eine Menge von Stubenmädchen dadurch, daß sie vor dieser als „Sipp-ni“, umhüllt mit einem großen weißen Tuch, auftrat. An dem durch diesen Mummenschanz gebildeten Schrecken liegt das Stubenmädchen nun schwer krank darniederliegt der Körper ist gelähmt, auch vermag es nicht zu sprechen.